



eFuture-Day, am 21. April, 2022

Am 21. April 2022 fand nach zweijähriger COVID-Pause der 8. eFuture-Day mit interessanten Keynotes, Impulsvorträgen und Workshops zum Thema „Lehren und Lernen mit digitalen Medien“ an der Pädagogischen Hochschule des Landes Tirol statt.

IT-Fachinspektor Helmut Hammerl und Andrea Prock begrüßten im Namen des Organisationsteams Vertreter der Bildungsdirektion Tirols und der Hochschule sowie der Datenverarbeitung Tirol, des Medienzentrums, der Jugendanwaltschaft, der Personalvertretung, der Universität Innsbruck und natürlich alle teilnehmenden Direktor*Innen und E-Learning-Beauftragten.



Einführende Worte gab es durch den Rektor der PHT Mag. Thomas Schöpf und den Bildungsdirektor Tirols Dr. Paul Gappmaier. Die COVID-Krise hatte trotz aller negativen Aspekte zu bedeutenden Veränderungen in der Digitalisierung der österreichischen Schullandschaft und deren Finanzierung seitens des Bundes und der Länder geführt. Die Auswirkungen des 8-Punkte-Programms der Digitalisierungsoffensive seien noch gar nicht völlig

abschätzbar, meinte Dr. Gappmaier.

Andrea Prock erläuterte in weiterer Folge den Tagesablauf sowie die Vorgehensweise beim diesjährigen **EduBreakout-Rätsel** (Escape-Room) bei dem es wieder einiges zu gewinnen gab – ein iPad der Firma ACP, eine Dokumentenkamera der Firma Klausner, einen 27-Zoll TFT Monitor der Firma Lorentschisch und einen Apple-TV-Adapter des IT-Teams.



Anschließend überreichte Mag. Martin Bauer vom BMBWF und dem Innovationsnetzwerk eEducation Austria den Vertreter*Innen der neuen Expert-plus-Schulen die Zertifikate.

In der ersten Keynote nahm **Dr.in Elke Höfler** Bezug auf 10 (+1) Mythen der heutigen digitalen Bildungslandschaft und hinterfragte bestehende Vorurteile:

- Man lernt nichts aus Spielen außer Gewalt.
- Junge Menschen lesen nicht mehr.
- Das Internet verdimmt Menschen.
- Vor allem Frauen sind multitaskingfähig.
- Schüler*Innen sind ständig mit dem Internet beschäftigt.

- Es gibt keine Kreativität mehr in der Schule.
- Unser Gehirn zeichnet alles Erlebte auf.
- Unsere Schüler*Innen sind „digital natives“.
- Menschen lassen sich in klassische Lerntypen kategorisieren.
- Präsentationen ohne Katzenbilder sind nicht zielführend.



Mag. Martin Bauer erläuterte in der Keynote nach der Pause die Vorhaben des Ministeriums zur Digitaloffensive des Bundes, also zum 8-Punkte-Plan, zur Ausstattung mit digitalen Endgeräten und zur Einführung des Pflichtfaches Digitale Grundbildung an der Grundschule und der Sekundarstufe 1 am dem Schuljahr 2022/23 bzw. 2023/24 im Vollausbau. Diese Digitalisierung beruht auf 4 Säulen:

- Der Ausstattung mit digitalen Endgeräten
- Eine entsprechende Personalentwicklung
- Die erforderliche Schulentwicklung
- Die umsetzbare Unterrichtsentwicklung

Der herkömmliche Begriff des Faches Informatik sollte dem Begriff „Computational thinking“ weichen. Die erforderliche Ausbildung neuer Lehrkräfte wird kurzfristig über MOOCs, mittelfristig über Hochschullehrgänge und langfristig über ein neu zu schaffendes Lehramt an den Universitäten erfolgen.

Abschließend stellte Mag. Bauer Schulraumkonzepte anderer Staaten aus Belgien und Finnland vor, die sich an den geänderten Lernbedingungen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen unserer Zeit orientieren.



Es folgte die erste Runde mit sechs Impulsreferaten zu Themen über Fakenews, Videoproduktion, Menschlichkeit trifft auf Digitalisierung, Lernen für morgen und einem Vortrag des Medienzentrums zum Thema Tirolfilme. Nach der Mittagspause wurden in weiteren drei Runden u.a. Impulsreferate zu fachdidaktischen Themen für Mathematik, Deutsch, Englisch und den MINT-Fächern angeboten. Weitere Highlights waren neben Vorträgen mit Best-Practice-Beispiel zum Einsatz von Lernplattformen und digitalen Tools auch

Workshops zu den Themen digitale Spiele, Kreativität und Programmieren. Es waren insgesamt 24 Referentinnen und Referenten im Einsatz. Weitere Informationen zu den Impulsreferaten gibt es auf der Website zum eFuture-Day: efuture-day.tsn.at

Im Anschluss daran trafen sich die verbleibenden Teilnehmer*Innen wieder im großen Hörsaal, um an der Ermittlung der Gewinner*Innen mit Hilfe eines virtuellen Glücksrades teilzunehmen.

Schlussendlich bedankte sich Andrea Prock beim gesamten Organisationsteam und verabschiedete Mag. Michael Kern vom Medienzentrum, der im Sommer 2022 in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Der nächste eFuture-Day wird voraussichtlich am Donnerstag, den 27. April 2023 wieder in den Räumlichkeiten der PHT stattfinden.



Text: Dieter Draxl